



metallnachrichten

Metall verarbeitendes Handwerk in Niedersachsen und Bremerhaven

- mehr Geld: **3,2% plus 2,8%**
- mehr **Selbstbestimmung**
- mehr **Beiträge für die Rente**

Von dem zukunftsweisenden Tarifpaket profitieren rund 40.000 Beschäftigte im Metallhandwerk sowie im Land- und Baumaschinen- und Baumaschinenhandwerk. Die zweistufige Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ergänzt ein **Tarifvertrag zur Bildung von Wertguthaben und Ausgleich von Rentenabschlägen**.

● **mehr Geld in zwei Stufen:**

Zum 1. Juli 2018 gibt es 3,2% mehr und zum 1. September 2019 weitere 2,8%. Die Ausbildungsvergütungen steigen zum 1. Juli 2018 **überproportional zwischen 8% und 12%**; zum 1. September 2019 nochmals um 20,00 Euro pro Ausbildungsjahr.

● **mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit:**

Der Tarifvertrag sieht vor, angespartes Zeitguthaben unter anderem für Pflege- und Elternzeit, befristete Teilzeit, Qualifizierungszeiten oder vorgezogenen Ruhestand zu verwenden. Das Wertguthaben wird sachgerecht verzinst (siehe Rückseite).

● **mehr Beiträge für eine vorgezogene Rente ohne Abschläge:**

Für alle Beschäftigten ab dem 50. Lebensjahr gibt es einen Rechtsanspruch auf eine monatliche zusätzliche Zahlung von 50 Euro in die Rentenversicherung, um einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben ohne Rentenkürzung zu ermöglichen.

KOMMENTAR

So geht Innovation!

» Der Tarifabschluss ist wegweisend. Neben der soliden Erhöhung der Entgelte bringt er Azubis ein überproportionales Plus. Echtes Neuland sind unsere Vereinbarungen zur Bildung von Wertguthaben und zum Ausgleich von Rentenabschlägen. Die Beschäftigten gewinnen Souveränität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit. Vor allem aber mildern die zusätzlichen Zahlungen die Abschläge einer vorgezogenen Rente

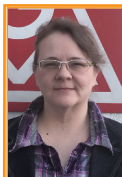


Wilfried Hartmann,
Verhandlungsführer
der IG Metall



Rainer Thün,
Backes
Maschinenbau,
Twist

Die Tarifierhöhung ist absolut gerechtfertigt; gut dass die Auszubildenden überproportional mehr bekommen. Dass wir jetzt Arbeitszeit für private Belange ansparen können, ist ein echter Fortschritt.



Simone Kleine,
Eilhauer
Maschinenbau,
Langenhagen

Die Wertguthaben sind eine sinnvolle Alternative zur Auszahlung von Mehrarbeitsstunden und die neue Altersvorsorge im Metallhandwerk ist ein ganz wichtiger Schritt. Das kommt allen zugute.



Stefan Krause,
Günter Till
GmbH & Co. KG,
Helmstedt

Wer kann schon bis 67 arbeiten? Die neue Altersvorsorge trifft genau unseren Nerv. Das ist eine wichtige Ergänzung für die Wertguthaben. Nur so sind vorgezogene Rente und Pflege von Angehörigen machbar.



Christoph Germing,
Vogelsang
GmbH & Co. KG,
Essen (Old.)

Endlich gibt es Wertguthaben. So müssen wir uns nicht auf irgendwelche Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber einlassen, die meist finanzielle Nachteile bringen. Das Tarifpaket ist rundum gut.

Rückseite: Bildung von Wertguthaben und Ausgleich von Rentenabschlägen

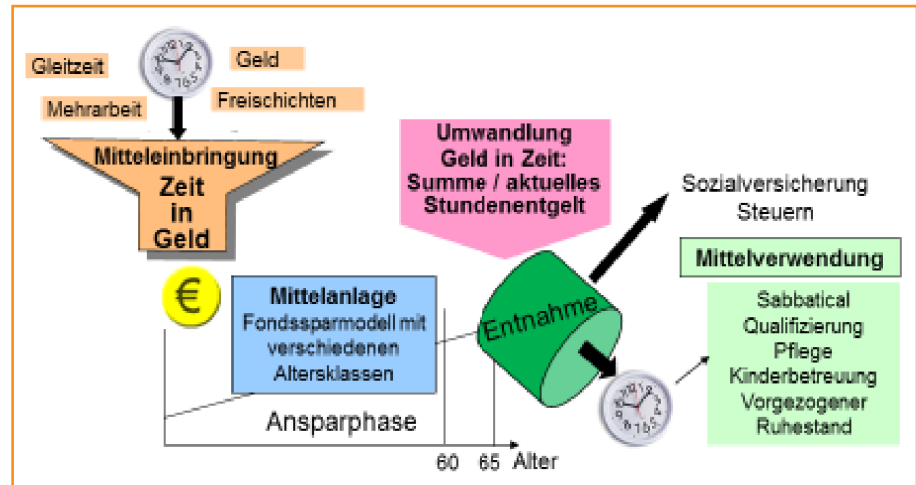
Das bringt der Tarifvertrag

Bildung von Wertguthaben und Ausgleich von Rentenabschlägen

Wertguthaben: Ansparen von Zeitguthaben in Geld für Qualifizierungszeiten, befristete Freistellung zur Pflege, befristete Teilzeit, Kinderbetreuung, vorgezogenen Ruhestand.

Der Tarifvertrag ist gültig ab 1. Mai 2018. Er kann erstmals zum 31. Dezember 2024 gekündigt werden.

Die Guthaben sind in Geld zu führen; der Arbeitgeber muss mindestens einmal jährlich über die Höhe informieren.



Regeln für Bildung von Wertguthaben

- Teilnahme ist freiwillig;
- Eingbracht werden können tarifliche Ansprüche wie zum Beispiel Zeitguthaben, Mehrarbeit, Mehrarbeitszuschläge, Zulagen und Zuschläge, sowie Einmalzahlungen;
- Begrenzung der Einbringung:
 - Reduzierung/Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit um zwei bezahlte Stunden pro Woche,
 - Einbringung von Arbeitszeitguthaben maximal 92 Stunden pro Kalenderjahr,
 - Entgeltbestandteile in Höhe von 10 Prozent des Jahreseinkommens pro Kalenderjahr;
- Verzinsung des Wertguthabens: Die prozentuale Entgelterhöhung aus dem Flächentarif wird zum jeweiligen Stichtag auf den Bestand weitergegeben;
- Ein externer Dienstleister führt die Konten;
- Bei Arbeitgeberwechsel wird das Wertguthaben
 - entweder zum den neuen Arbeitgeber übertragen, sofern dieser zustimmt,
 - oder zur Deutschen Rentenversicherung übertragen;
- Das Wertguthaben ist gegen Insolvenz gesichert.

Regeln für Ausgleich von Rentenabschlägen

Der frühe Ruhestand kostet Geld. Er verringert die Rente für jeden vorgezogenen Monat um 0,3%. Mit der zusätzlichen monatlichen Zahlung von 50 Euro werden Kürzungen ausgeglichen. Voraussetzungen:

- Ab 1. Mai 2018 Antrag beim Arbeitgeber stellen;
- Ab den 50. Lebensjahr gibt es einen Rechtsanspruch der Beschäftigten auf eine zusätzliche Zahlung des Arbeitgebers von 50 Euro monatlich in die Deutsche Rentenversicherung;
- Beschäftigte können ab dem 50. Lebensjahr verlangen, dass der Arbeitgeber monatlich auch mindestens 50 Euro ihres Einkommens zusätzlich in die Rentenversicherung einzahlt;
- Sonderzahlungen und Prämien können ebenfalls als Zusatzbeiträge in die Rentenversicherung fließen;
- Es gibt steuerliche Vorteile:
 - solange Arbeitnehmer und -geber in gleicher Höhe zusätzliche Zahlungen in die Rentenversicherung tätigen, können alle Steuervorteile genutzt werden,
 - Zusatzbeiträge in die Rentenversicherung wirken sich immer steuermindernd aus.

Jetzt gemeinsam in die Offensive gehen!

Die IG Metall kann viel erreichen:
Dieser Tarifabschluss zeigt es!
Die IG Metall hat viel zu bieten:
Die Mitglieder sind besser informiert, sie gestalten mit und erhal-

ten – wenn es ernst wird – Streikunterstützung.
Besonders wichtig: Ausschließlich Mitglieder haben einen Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem

Tarifvertrag. Und wenn es einmal »kneift« oder ein Konflikt droht: Dann gibt es für die Mitglieder Rechtsberatung und Rechtsschutz durch die IG Metall.



Einfach Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch eine einflussreiche, starke IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!